

Ein bisschen Schienenersatzverkehr zu Fuß (14 km)



Notizen am Wege

Kirche Trebbin: Die vom Architekten Max Hasak entworfene katholische Kirche wurde am 12.11.1911 geweiht und ist die „kleine Schwester“ der Luckenwalder Mutterkirche. Unter einem großen Rundfenster und einer eindrucksvollen Kreuzigungsgruppe befindet sich der nach den Vorgaben des Konzils errichtete Altar. Eine fast lebensgroße Marienfigur und eine 1965 installierte Sauer-Orgel vervollständigen den Kirchenraum.

Mördereiche: Dem Kirchenbuch von Gröben ist zu entnehmen, dass 1726 eine Luise Weiland aus Beuthen wegen Kindesmordes angeklagt wurde. Sie wurde bei lebendigen Leib in einen Sack eingeknüllt und in der Nuthe unter Wasser gehalten, bis sie verschied. Die Hinrichtung wurde nicht von dem hiesigen sondern von dem Ahrensdorfer Pfarrer beaufsichtigt. Nach beendeter Exekution hielt er eine Ansprache an die Zuschauer, die haufenweise herbeigeeilt waren. Der Pfarrer fügte noch hinzu: „Sie hauchte selig aus, weil sie in Jesu starb“. Sie wurde nicht auf dem Friedhof beigesetzt, sondern an der „großen Eiche, nahe Schäferlei vergraben“. Die bezeichnete Eiche könnte vielleicht der besagte Baum sein, doch ist die tatsächliche Stelle nicht verbrieft.



Den GPS-Track im GPX-Format zu diesem „Vorschlag zum Selbstwandern“ können Sie sich gern von unserer Internetseite laden:
<http://www.berlin-brandenburger-wanderplan.de/selbstwandern/29/>

Vom **Bahnhof Trebbin** wandern wir geradeaus auf der *Parkstraße* an der Kirche vorbei. In der Linkskurve der Straße laufen wir geradeaus weiter die Stufen hinab und überqueren dann die *Ebelstraße*. Wir folgen dann dem leicht bergauf führenden Pfad in den Wald und nehmen an der nächsten Weggabelung den breiteren, weiter bergauf führenden Weg. Wir wandern wieder bergab, überqueren eine Straße und folgen dann der Straße *Weinberg* in der ursprünglichen Richtung. Am Ende der Straße gehen wir weiter geradeaus auf einem schmalen Pfad und erreichen die Bundesstraße. Hier biegen wir nach rechts ab. Wir überqueren die Straße und laufen über den Parkplatz und dann zwischen den Gebäuden der Supermärkte hindurch. Danach laufen wir nach rechts bergab und nehmen dann die an den Garagen entlang führende Straße. An der nächsten Kreuzung halten wir uns zunächst rechts um aber hinter dem ersten Grundstück wieder nach links auf einen Asphaltweg einzuschwenken. Wir kreuzen eine Straße und laufen geradeaus weiter: Unser Weg geht in einen Plattenweg über. Wir folgen ihm und passieren die Brücke über den Mühlgraben. Danach wandern wir etwas nach rechts versetzt auf dem Fahrweg zwischen den Feldern weiter, der uns zu einer Pappelreihe an der Nuthe führt. Auf dem Uferweg laufen wir nach rechts bis zu einer Wehranlage. Wir passieren die Brücke auf dem markierten Weg und laufen dann zunächst nach rechts, folgen dem Weg aber sofort in die Linkskurve, wobei wir nicht mehr unmittelbar am Ufer entlanglaufen. Wir folgen der teilweise schlecht erkennbaren Fahrspur am Feldrand. Hinter einer wasserwirtschaftlichen Anlage erreichen wir einen Plattenweg. Er führt uns von der Nuthe weg und später durch den Wald zu einem breiten sandigen Fahrweg. Hier biegen wir nach rechts ab. Nach etwa 1,5 km erreichen wir eine große sandige Wegekreuzung an welcher der Weg nach links bergauf führt. Hier biegen wir nach **rechts** ab. Der Sandweg führt uns aus dem Wald heraus. Wir unterqueren eine Hochspannungsfreileitung. Unmittelbar danach erreichen wir eine Wege-gabelung. Wir bleiben auf dem breiten Fahrweg, der eine Linkskurve beschreibt und dann über die Nuthe führt. Der Weg geht danach in einen Asphaltweg über. Wir passieren eine weitere Brücke und erreichen am Ortsrand von **Kleinbeuthen** eine Buswendeschleife. Rechterhand befindet sich der Burgwall.

Unmittelbar am Wald, der den Burgwall umgibt, gehen wir ein paar Schritte zurück und gelangen dann zu einem nach links führenden bewachsenen Fahrweg. Wir schwenken auf diesen ein. Der Weg führt zu einer Wiese, und wir folgen der Fahrspur am rechten Wiesenrand. An der anderen Seite der Wiese treffen wir auf einen anfangs bewachsenen Weg, der von rechts von einer Brücke kommt. Hier biegen wir nach links ab. Am Beginn des Waldes auf der rechten Wegseite zweigt ein Weg nach rechts ab. Dieser führt uns in der Nähe des Waldrandes weiter und schließlich in einer Linkskurve durch den schmalen Waldstreifen zur Chaussee. In diese biegen wir nach rechts ein. An der *Mördereiche* vorbeigehend gelangen wir zur Straßeneinmündung und setzen unsere Wanderung nach Überquerung der Chaussee etwas nach links versetzt auf einem breiten sandigen Fahrweg in der ursprünglichen Richtung fort. Wir folgen dem sandigen Fahrweg zwischen den Seen entlang bis zu einer Einmündung. Hier wandern wir zunächst nach links, biegen aber sofort wieder nach rechts auf den am Waldrand entlang führenden Weg ein. Unser Weg führt in eine Rechtskurve. An der folgenden Abzweigung gehen wir an der Schranke nach links in den Wald hinein. An der ersten Möglichkeit nach Beginn des linkerhand gelegenen Feldes wandern wir nach rechts. Am ersten Weg biegen wir wieder nach links ab und erreichen die Chaussee. Hier folgen wir dem Fuß-Rad-Weg nach rechts über die Brücke und weiter nach **Thyrow**.

Am Ende des Fuß-Rad-Weges überqueren wir die Chaussee und laufen schräg nach links auf der Thyrower Dorfstraße weiter. An der Kirche vorbei gelangen wir zu einer Einmündung und schwenken nach links. Wir passieren die Bundesstraße an der Verkehrsampel und wandern dann geradeaus auf dem Pfad zwischen dem Feld und den Grundstücken weiter. Dieser geht in die *Thyrower Wilhelmstraße* über. Wir wandern weiter geradeaus und biegen an der Hochwaldstraße nach rechts ab. An der Fritz-Reuter Straße laufen wir nach links und finden an der rechten Ecke des kleinen Parkplatzes einen Weg, der uns bergab durch den Wald führt. Nach der Überquerung eines weiteren Parkplatzes erreichen wir den **Bahnhof Thyrow**.

Routenbeschreibung:

Egon Poppe, aus: *Auf den Spuren von Th. Fontane: Luch im Wald*

Karte: Egon Poppe – Geobasisdaten: © OpenStreetMap contributors

Redaktion und Gestaltung: Wolfgang Pagel

© 2019, Berliner Wanderverband e. V., <https://www.berliner-wanderverband.de/>

